

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Der Traum (1836)

- 1 Ich lag und schlief, da träumte mir
- 2 Ein wunderschöner Traum:
- 3 Es stand auf unserm Tisch vor mir
- 4 Ein hoher Weihnachtsbaum.

- 5 Und bunte Lichter ohne Zahl,
- 6 Die brannten rings umher,
- 7 Die Zweige waren allzumal
- 8 Von goldnen Aepfeln schwer.

- 9 Und Zuckerpuppen hingen dran:
- 10 Das war mal eine Pracht!
- 11 Da gab's, was ich nur wünschen kann
- 12 Und was mir Freude macht.

- 13 Und als ich nach dem Baume sah
- 14 Und ganz verwundert stand,
- 15 Nach einem Apfel griff ich da,
- 16 Und Alles, Alles schwand.

- 17 Da wacht' ich auf aus meinem Traum
- 18 Und dunkel war's um mich:
- 19 Du lieber schöner Weihnachtsbaum,
- 20 Sag' an, wo find' ich dich?

- 21 Da war es just, als rief' er mir:
- 22 »du darfst nur artig sein,
- 23 Dann steh' ich wiederum vor dir –
- 24 Jetzt aber schlaf' nur ein!

- 25 Und wenn du folgst und artig bist,
- 26 Dann ist erfüllt dein Traum,
- 27 Dann bringet dir der heil'ge Christ

28 Den schönsten Weihnachtsbaum.«

(Textopus: Der Traum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43842>)